



Verein Hallenradsport-Weltmeisterschaft 2012 Aschaffenburg e. V. • Borngasse 8 • 63762 Großostheim

**Verein Hallenradsport-
Weltmeisterschaft 2012
Aschaffenburg e. V.**

Borngasse 8
63762 Großostheim

Tel: +49 6028 807 28 97
Fax: +49 6028 807 28 99
Mail: info@hallenrad-wm-2012.de

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
Kto: 114 217 65
Blz: 795 500 00

Vereinsregister
Aschaffenburg VR 200278
1. Vorsitzender: Christian König

Web: www.hallenrad-wm-2012.de

Hallenrad-Glanz am Tag 1

Der erste Tag der Hallenrad-Weltmeisterschaft in Aschaffenburg brachte ein goldenes Startsignal für die Athleten des BDR. Benedikt und Luisa Bassmann siegten im 2er Offene Klasse. Die Brüder Daniel und Oliver Gronbach sicherten sich die Silbermedaille – Bronze ging vor 4500 Fans in der prall gefüllten Arena an das Duo aus Hongkong China. Im Duell der beiden deutschen Teams sorgte die tadellos vorgetragene 5-Minuten-Kür der Geschwister aus Heidenheim für ein klares Punkteplus, in der Vorrunde hatte die Konstellation noch völlig anders ausgesehen – nach zwei Stürzen dominierten Daniel und Oliver Gronbach.

„Unglaublich, denn wir mussten auch schwierige Momente zu überstehen“, so die erst 18-jährige Schülerin. „Aber wir konnten in dieser Saison schon mehrfach ein Team mit hoher Punktzahl überholen.“ Dann brach die schiere Freude aus den beiden Champions, die in Aschaffenburg ihren Titel erfolgreich verteidigen konnten. „Einfach nur geil, unglaublich, vor allem nach diesem Start“, so Benedikt, der sich jetzt ein Gläschen Sekt genehmigen wollte. „Nun zwei Wochen Pause – dann geht die Vorbereitung schon wieder los.“ Im Radball setzten sich die Schweizer Favoriten Schneider/Planzer sofort souverän in Szene, auch die österreichischen Titelverteidiger Schnetzer/Schneider begannen ihre WM-Serie eindrucksvoll, während Deutschland (Rossmann/Krichbaum) mit einem Unentschieden gegen Tschechien ins Turnier startete.

Auch der Veranstalter konnte Tag 1 zufrieden abhaken. Eine prächtige Stimmung, begeisterte Fans, auch aus der Schweiz und Österreich, ein volles Haus. Nach der sportlichen Gala zog es die Massen zur After-Show ins Party-Zelt. OK-Chef Christian König konnte erstmals beruhigt durch atmen.

